

Atriumhaus

8045 Graz, Steiermark, 2012

Architektur und Text | Reinhard Schafler

Bilder | © Paul Ott

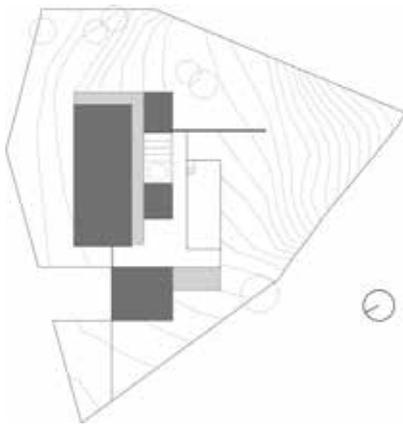
Pläne | © schafler architektur

Mit Panoramablick auf die Stadt wurde in den Hügeln des Grazer Berglandes ein großzügiges Wohnhaus mit zentralem Atrium realisiert. Unter Berücksichtigung und Einbeziehung der natürlichen Hangtopografie fügt sich das orthogonal angelegte und vielschichtige Volumen in das steile Gelände.

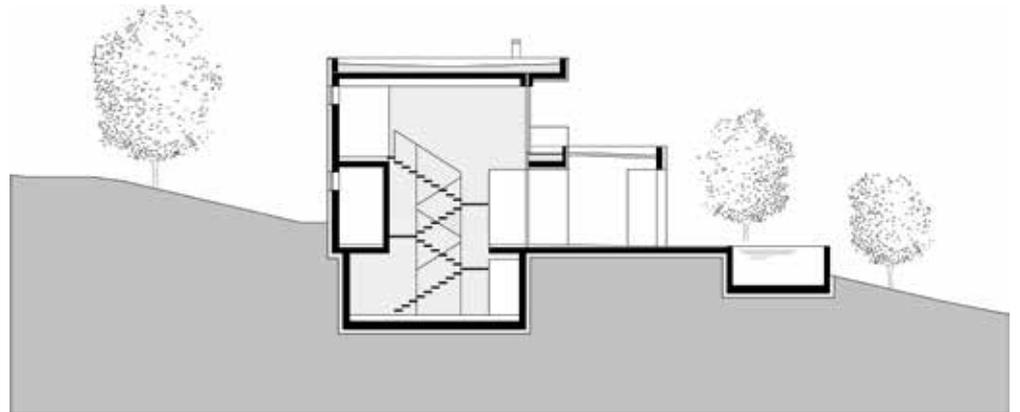


Nähert man sich über die Höhenstraße von Nordwesten, so erscheint zunächst ein einzelner skulptural anmutender weißer Kubus mit teilweise zurückversetzten Fassadenebenen und horizontalen Glasschlitzfenstern. Weiter nach Südwesten hin ändert sich dieser Eindruck. Die Baukörper mit einem Wohngeschoß und dem aufgesetzten Schlafrakt definieren gemeinsam mit den Nebengebäuden die geschützten Außenräume um ein Schwimmbecken. Das Erzeugen dieser hofartigen Vorzonen für ein Wohnhaus am Übergang von Besiedelung zum Freiland war ein wesentlicher Impuls für die entwickelte Architektur. Mit zwei Distanzstufen wird im Erdgeschoß zwischen Garderobe und Wohnebene auf den natürlichen Geländeverlauf reagiert, wodurch bei gleichbleibender Deckenhöhe ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dem weitläufigen Innenraum und einer ansprechenden Raumhöhe entstehen sollte. Das nahezu rundum verglaste Atrium als Herzstück des offenen Raumgefüges erfährt ins Hausinnere hinein eine räumlich attraktive Fortsetzung in Form eines luftig aufgelösten Stiegenhauses, welches alle Geschoßebenen mit viel natürlichem Licht versorgt.





Lageplan



Schnitt





Die minimalistische Ausformulierung der auskragenden Holzstufen lässt die Treppe mit dem umschließenden Glaskubus als transparentes Objekt erscheinen, das den Blick zum Weinregal nach unten und zur Bibliothek ins Obergeschoß lenkt.

Als Hintergrund wirkt eine über drei Geschoße reichende Sichtbetonwand, die in ihrer Doppelfunktion sowohl wesentliche statische als auch formale Aufgaben erfüllt. Die sägeraue Holzschalung wurde befeuchtet und dadurch bilden sich die Struktur und auch die Holztonung wunderschön im Beton ab. Nach dem Abbinden des Betons wurde die Oberfläche mit einem Siegellack hydrophobiert. Sie wirkt nun weich, warm und freundlich. Ein terrazzoartig geschliffener Estrich bildet die fertige Fußbodenoberfläche. Der sandfarbige homogene Belag erstreckt sich über das gesamte Erdgeschoß, über das Atrium bis zum Schwimmbekken und unterstützt die Idee der weitläufigen und offenen Architektur.

Geheizt wird mittels Fußbodenheizung – die Energie bezieht die Wärmepumpe aus 120 Meter Tiefenbohrung und im Sommer wird durch passive Kühlung über die Tiefenbohrung gekühlt. Das Haus ist nahezu ein Passivhaus und besitzt eine kontrollierte Wohnraumlüftung. Eine Luftvorwärmung durch einen Erdwärmetauscher im Erdreich wirkt im Winter, im Sommer

Eine über drei Geschoße reichende Sichtbetonwand erfüllt in ihrer Doppelfunktion sowohl wesentliche statische als auch formale Aufgaben.

wird die Zuluft dadurch gekühlt. Ein 1.000-Liter-Pufferspeicher mit Frischwassermodul sorgt für eine hygienische, ständige Warmwasserbereitung. Solarenergie wird zusätzlich genützt.

Fast sämtliche elektrische Geräte sind an ein KNX-Bus-System angeschlossen. Das ermöglicht es den Besitzern, mittels iPad oder Handy von überall zu schalten und zu warten, wie es eben ihr Wohlbefinden oder Bedürfnis verlangt. Die Steuerung für Beschattung, Beschallung, Beleuchtung, Heizung und Kühlung – alles erfolgt auf Knopfdruck, egal wo man sich befindet. Die gesamte Technik samt Bus-System befindet sich in einem kleinen Technikraum im Keller – zusammen mit einer zentralen Staubsaugeranlage, die das Herumtragen eines Staubsaugers im Gebäude obsolet macht.

Projektdaten:

Adresse: 8045 Graz, Steiermark | **Bauherr:** privat | **Architektur:** schafler architektur, Reinhard Schafler | **Mitarbeiter:** Gerhard Frank | **Statik:** Hartmuth Petschnigg | **Örtliche Bauaufsicht:** Gerhard Frank | **Baumeister:** Schneeberger Bauges.mbH & CoKG | **Kunst am Bau:** Jürgen Rajh | **Energieberatung:** DI Martina Franke | **Planung:** 2010–2011 | **Ausführung:** 2011–2012 | **Grundstücksfläche:** 1.600 m² | **Bruttogeschoßfläche:** 458 m² | **Nutzfläche:** 330 m² | **Bebaute Fläche:** 305 m² | **Nachhaltigkeit:** Heizwärmebedarf: 42,0 kWh/m²a, Endenergiebedarf: 34,7 kWh/m²a (lt. Energieausweis), Energiesysteme: Solarthermie, Wärmepumpe | **Materialwahl:** Ziegelbau, Stahlbeton |

Autor:

Reinhard Schafler
schafler architektur

www.schafler-architektur.at